

Fachkräftemangel auf dem Höhepunkt – Digitalisierung auf dem Tiefpunkt

Wie deutsche Unternehmen vom brasilianischen IT-Sektor profitieren

Postbauer-Heng, Januar 2024 Das digitale Deutschland ist ausgebremst. Zu viele alteingesessene Regulierungen und zu wenig zukunftsorientierte Maßnahmen in der Ausbildung von IT-Personal hemmen Wachstum und Fortschritt. Der Fachkräftemangel trifft den Sektor mit aller Härte. Der Spiegel berichtet von 149.000 offenen Stellen – ein Rekordhoch. Um sowohl die Digitalisierung richtig zu nutzen als auch dem Arbeitskräftemangel entgegenzuwirken, benötigt Deutschland also vor allem eines: IT-Fachkräfte. Josélia Gärtner De Freitas, Gründerin der MUE Careerbridge, sieht die Chance in der Erwerbsmigration aus dem Ausland. Insbesondere aus ihrer Heimat Brasilien.

Brasilien – der neue globale Wirtschaftsstandort

IT-Stellen zu besetzen kommt mittlerweile einer Sisyphusarbeit gleich. Sechs von zehn Unternehmen berichten, dass auf ihre ausgeschriebenen Anzeigen die Resonanz zu niedrig bleibt.¹ Noch nie suchte die deutsche Wirtschaft so dringend und vehement nach Arbeits- und Fachkräften. Laut Umfragen sieht eine große Mehrheit der Unternehmen kein Licht am Ende des Tunnels.

Während in Deutschland der IT-Sektor und die damit gewonnen Umsätze immer weiter sinken, geben Statistiken darüber Auskunft, dass in Brasilien das genaue Gegenteil geschieht. Der wirtschaftliche Umsatz steigt und die Prognose für kommende Jahre bleibt positiv.² „Brasilien ist nicht nur ein aufsteigendes Schwellenland, sondern auch IT-Hochburg. Recruiting für den IT-Sektor bietet sich hier also genauso an wie beispielsweise in Indien oder Pakistan“, weiß Josélia Gärtner De Freitas.

Sie gründete im Sommer 2023 mit der MUE Careerbridge ihr Herzensprojekt. Die Geschäftsfrau fungiert dabei als Schlüsselfigur zwischen ihren beiden Heimaten, unterstützt den deutschen Mittelstand bei der Personalbeschaffung und versucht zeitgleich jungen Menschen aus Brasilien neue Perspektiven zu eröffnen. Dabei geht sie mit ihrer bilateralen Job- und Personalvermittlung neue Schritte und sieht Brasilien als Land mit großem Potenzial für die Gewinnung von Arbeitskräften.

Wachsende Problematiken und wenige Lösungen

Eine weitere gravierende Komplikation: Die wenigen IT-Fachkräfte auf dem deutschen Arbeitsmarkt entscheiden sich für Banken oder Versicherungen als Arbeitgeber. „Flexiblere Arbeitszeiten und höhere Gehälter sind ausschlaggebende Gründe dafür, dass öffentliche Einrichtungen diesem Konkurrenzdruck nicht standhalten können“, erklärt die gebürtige Brasilianerin, „Institutionen wie Universitäten und Schulen können sich heimisches IT-Personal nicht leisten.“

Zeitgleich wird der gesamte Alltag immer digitaler: von der Seminaranmeldung in Universitäten über Tätigkeiten in Ämtern bis hin zu Online-Sprechstunden beim Hausarzt. IT-Fachkräfte braucht sowohl der mittelständige Handwerksbetrieb als auch die hiesige Grundschule, um sich über eine passende Homepage online zu präsentieren. Immer größerer Bedarf und immer geringere Anzahl an Arbeitskräften - Das Problem hat gerade erst begonnen.

¹ <https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/fachkraeftemangel-im-it-sektor-erreicht-rekordhoch-a-d824b0c5-9cc4-4db1-be7f-054c44dd9be5>

² <https://de.statista.com/outlook/tmo/it-services/brasilien#umsatz>

PRESSEKONTAKT

Hannah May & Sascha Möller ▪ Borgmeier Public Relations ▪ Rothenbaumchaussee 5 ▪ 20148 Hamburg

Tel.: 040 / 41 30 96 -11 ▪ Mail: may@borgmeier.de

Tel.: 040 / 41 30 96 -24 ▪ Mail: moeller@borgmeier.de

Licht am Ende des Tunnels

Fehlende Arbeitskräfte sowie schwache digitale Lösungen untermauern das Problem des geringen Wachstums. Erwerbsmigration bietet einen Lösungsweg. Deutsche Unternehmen, die mit diesen Herausforderungen kämpfen, wenden sich an die MUE Careerbridge, um passende Fachkräfte zu finden. Dabei wählt die Gründerin selbst Bewerber*innen aus. Diese besuchen jobspezifische Sprachschulen in Brasilien und reisen anschließend nach Deutschland. Angekommen erwarten sie Integrationskurse durch die Karrierebrücke.

Josélia Gärtner De Freitas handelt hierbei aus Erfahrung. Nicht nur, weil sie selbst 2007 als zweifache Mutter nach Deutschland migrierte, sondern auch, weil sie als Geschäftsführerin von M&E Technik GmbH den Fachkräftemangel am eigenen Leib erfährt. Um diesem entgegenzuwirken startete Josélia bereits 2015 erfolgreich mit der hauseigenen Anwerbung von IT-Ingenieuren aus Brasilien für den deutschen Softwaredienstleister. Mit der Gründung der MUE Careerbridge setzte sie sich das Ziel, mit ihrer Expertise und ihren Kontakten zukünftigen Migrant:innen das Leben zu vereinfachen und im gleichen Zuge deutsche Unternehmen zu entlasten.

Über MUE Careerbridge

Die MUE Careerbridge ist eine bilaterale Job- und Personalvermittlung, welche als Brücke zwischen angehenden brasilianischen Fachkräften und deutschen Unternehmen agiert. Die Initiative der M&E Technik GmbH mit Sitz in Postbauer-Heng wurde von Josélia Gärtner De Freitas gegründet. Das Ziel: jungen Menschen eine unkomplizierte Erwerbsmigration ermöglichen und somit deutsche Betriebe bei der Personalbeschaffung unterstützen. Die Fullservice-Pakete decken alles vom Recruiting bis zum Ausbildungsstart ab: fachspezifische Sprachschulungen, Integrationskursen sowie die Abwicklung mit Ämtern und Behörden. Weitere Informationen unter: www.muecareerbridge.com

PRESSEKONTAKT

Hannah May & Sascha Möller ▪ Borgmeier Public Relations ▪ Rothenbaumchaussee 5 ▪ 20148 Hamburg
Tel.: 040 / 41 30 96 -11 ▪ Mail: may@borgmeier.de
Tel.: 040 / 41 30 96 -24 ▪ Mail: moeller@borgmeier.de